



Gerne informierten sich die Jugendlichen bei der Bayerischen Polizei.



Offizielle Eröffnung der Ausbildungsmesse „Bleib hier“ mit Landrat Werner Bumeder, Schulleiter Alfred Reithmeier und den Ehrengästen.

„Hier kommt zusammen was zusammen gehört“

Großartiger Erfolg: Ausbildungsmesse „Bleib hier!“ mit 103 Ausstellern und 2000 gebuchten Tickets

Von Andrea Luderer-Ostner

Dingolfing-Landau. Zu Unternehmen, Verbänden, Organisationen, Behörden, Fachschulen und Einrichtungen erste Kontakte knüpfen, Praktika vereinbaren, sich informieren oder bereits einen Ausbildungsplatz an Land ziehen: Die landkreisweite Ausbildungsmesse „Bleib hier!“ fand am Samstag an der Viktor-Karell-Realschule statt. Mit dabei waren 103 Firmen, die mehr als 120 verschiedene Ausbildungsberufe vorstellten. Und die Resonanz war mit 2000 Interessierten enorm.

Schulleiter Alfred Reithmeier berichtete eingangs von einer Auszeichnung für außerschulische Aktivitäten und dazu zählt eindeutig auch die Ausbildungsmesse, die gerade an den Realschulen und Mittelschulen auf die Berufsorientierung zielt. Hier bestehen optimale Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen.

Der Schulleiter dankte den Organisatoren. Die Ausbildungsmesse „Bleib hier!“ wird gemeinsam mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, der Agentur für Arbeit und dem Sachgebiet Kreisentwicklung des Landratsamtes unter der Hauptorganisation von Lisa Wutz und Sebastian Wimmer veranstaltet. Der Schulleiter dankte den Schülern für ihre freiwillige Unterstützung als Wegweiser, Parkeinweiser, an den Info- und Verpflegungsständen, dem Elternbeirat und vor allem den Dienstleistern und Unternehmen sich zu präsentieren.

„Das gesamte Erdgeschoss und die Turnhalle sind voll“, drückte Landrat Werner Bumeder seinen Stolz über den enormen Zulauf der Ausbildungsmesse aus. 103 Unternehmen, Dienstleister, Organisationen und Verbände präsentieren ihre Ausbildungsberufe. Und der Zulauf auf der gegenüberliegenden Seite war ebenso enorm. Knapp 2000 Tickets wurden von den zukünftigen Auszubildenden gebucht. Landrat Bumeder verglich die Ausbildungsmesse mit einem regionalen Kreislauf mit der heimischen Vielfalt in Bezug auf die Produktion und in Bezug auf die Menschen, die in der Region direkte Kontakte knüpfen können.



Jugendfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrverband informieren: stv. Landrat Franz Gassner (v.l.), Neu-Kreisbrandrat Max Schraufnagl, Landrat Werner Bumeder, KBM Christian Damböck-Gierl und MdL Dr. Petra Loibl.



Das haptische Zupacken, wie hier bei der Firma HBH, fand bei den künftigen Bewerbern regen Zuspruch. – Fotos: Luderer-Ostner



Der Zoll stellte seine vielfältigen Aufgaben dar.



Schüler und Eltern informierten sich an den verschiedenen Ständen.

Der Landkreischef begrüßte die Ehrengäste mit MdB Max Straubinger, MdL Dr. Petra Loibl, zahlreiche Bürgermeister und Schulleiter sowie vor allem die Unternehmen mit ihrem breiten Angebot. „Die Ausbildungsmesse ist seit vielen Jahren ein Erfolgsmotiv“, so Bumeder.

Denn gerade hier werden Weichen für die Zukunft gestellt und viele Chancen tun sich auf. „Die Ausbildungsmesse bringt zusammen, was zusammen gehört.“ Der Landkreischef dankte der Organisation, die mit viel Engagement und Herzblut durchgeführt wurde, und wusste abschließend:



Die Feuerwehr Landau präsentierte sich bei der Messe.

„Wir haben Top-Ausbildungsunternehmen.“

Bürgermeister Matthias Kohlmayer sprach den Kinderbuchklassiker von Janosch „Oh, wie schön ist Panama“ an und wusste, dass nach einer langen Reise, auf der man viel Freundschaft erfahren habe, doch die Reise nach

„Dahoam“ in die eigene Heimat die allerschönste sei. „Die Ausbildungsmesse hier hat Strahlkraft“, betonte Kohlmayer.

Nach der Eröffnung wurden die Infostände geradezu gestürmt. Teilweise gab es kein Durchkommen mehr. Viele hatten bereits im Vorfeld und anhand des Messe-

plans gezielt ihre Fachbereiche ausgewählt. Informationen, Antworten auf Fragen der Schüler und Eltern, nette Gespräche und viel Wissenswertes über die Vielfalt an Ausbildungsberufen gab die Ausbildungsmesse auch heuer wieder den vielen Besuchern an die Hand.



Bei der Firma Vedder bauten die Jugendlichen eine Schublade.



Selber Pflanzen durften die Schüler bei den Gärtnern.



Genauestens informierten sich die Besucher bei der Firma Lindner.